



Den Züchterpreis „Reitpferd“ erhielt die ZG Albrecht und Uta Meyer zu Hölse aus Bad Salzuflen (li.) für das Springpferd *Peu à Peu* v. *Polydor-Frühlingsball*.

Auktionsplätzen hinterherhinken. „Dieses Defizit auszugleichen ist jedoch sehr teuer“, so Richter. Dessen ungeachtet hat das Westfälische Pferdestammbuch seine Bemühungen besonders in Skandinavien verstärkt. Auch zu den Weltmeisterschaften im September in Kentucky wird eine Delegation des Zuchtverbands reisen, um dort neue Kontakte zu knüpfen und alte zu festigen.

Zum wiederholten Male appellierte der Vermarktungsleiter an die Züchter, ihre besten Pferde nach Handorf zu bringen. In diesem Zusammenhang berichtete er auch davon, dass am Ausbildungskonzept des Zentrums derzeit gearbeitet wird. „Wir überlegen auch, ob wir externe Trainer nach Handorf holen“, sagte Bernd Richter.

Auch zum Hengstmarkt hatte er aus Vermarktersicht etwas anzumerken. So sei es unabdingbar, dass sich die Besucher diszipliniert verhalten. „Dessen Hengst am Montagmittag auf der Auktionsliste steht, der muss ihn auch am Mittwoch in den Ring schicken. Andernfalls werde das Vertrauen der Kunden in den Marktplatz Handorf zerstört, so Richter.

Neuer Züchterpreis

Erstmals wurde der Züchter des Jahres geehrt. Die neue Auszeichnung wurde eigens für diejenigen Züchter geschaffen, deren Pferde im Vorjahr herausragende sportliche Leistungen erzielt haben. Damit wird eine Lücke geschlossen, so dass nun auch die Züchter überragender Sportpferde berücksichtigt werden können.

Vergeben wird der Preis in den Kategorien Reitpferd und übrige Rassen. Die beiden ersten Preisträger sind die Zuchtgemeinschaft Albrecht und Uta Meyer zu Hölse aus Bad Salzuflen und Heiner Bertels aus Spelle.

Das Ehepaar Meyer zu Hölse erhielt den Preis in der Kategorie Reitpferd für den von ihnen gezüchteten *Peu à Peu*, von *Polydor-Frühlingsball*, der früher mit Markus Renzel aus Oer Erkenwick und aktuell mit dem Schweizer Daniel Etter internationale Erfolge im Parcours feiert.

Heiner Bertels ist Züchter der Reitponystute *Golden Girl* v. *FS Don't Worry-Dancer*. Sie war Elitesiegerin, Bundeschampioness und gewann dann für die Niederlande 2008 und 2009 Silber- und Goldmedaillen bei den Europa-

Heiner Bertels aus Spelle wurde für sein Reitpony *Golden Girl* v. *FS Don't Worry-Dancer* mit dem Züchterpreis geehrt.



Fotos: A. González

meisterschaften der Ponydressreiter.

Der Hengstaufzüchterpreis 2009 ging an Alfons Baumann aus Rees. Er ist unter anderem züchterisch verantwortlich für die Hengstbrüder *Farewell I* bis *IV*, Söhne des Fidermark, für *Licosto* von *Licotus*, 2009 teuerstes Pferd der Herbst-Eliteauktion und für *Dankeschön* von *Danone*, 2009 in Handorf gekört. Der derzeit erfolgreichste Hengst aus Baummannscher Zucht ist *Farewell III*, der viermal Bundeschampionatsfinalist und 2006 Bundeschampion der sechsjährigen Dressurpferde war und nun bereits Siege und Platzierungen bis *Intermédiaire* mit Markus Gribbe vorweisen kann.

Daten und Fakten

Bezogen auf die gesamte Population wurden 2009 3 % weniger Stuten registriert, bei den Bedeckungen war ein Rückgang von 14 % zu verzeichnen. Dem gegenüber steht eine Erhöhung bei den registrierten Fohlen von insgesamt 0,1 %. Auf Fohlenschauen wurden 45 % aller gebrannten Fohlen vorgestellt. Die stärksten Rückgänge bei den registrierten Fohlen hatten die Haflinger (-12,2 %) und die Welsh (-19,3 %) hinzunehmen.

Im Verlauf der letzten 30 Jahre (1979 bis 2009) war die Mitgliederzahl des Westfälischen Pferdestammbuchs einigen Schwankungen unterworfen. Von knapp 9 500 Mitgliedern Anfang der 1980er Jahre fiel sie auf unter 8 500 während dieser Dekade. Anfang der 1990er Jahre stieg die Mitgliederzahl dann kontinuierlich bis zur bisherigen Höchstmarke von 10 600 1997. Seitdem fällt die Mitgliederzahl stetig. 2009 verzeichnete das Westfälische Pferdestammbuch noch einmal 159